Die Defizit-Frage.

Das Kommittee hielt gestern seine erste Konferenz ab.

Das von Bürgermeister Spiegel ernannte Kommittee, das Mittel und Wege finden soll, um das Defizit im Stadtbudget aus der Welt zu schaffen, hielt gestern Nachmittag seine erste Konferenz ab und wird am Freitag Nachmittag wieder zusammenkommen.

Dem Kommittee gehören bekanntlich Stadtrathsmitglied Michael Mullen, Stadtauditor Leimann, Stadtanwalt Schoenle, Arbeitsdirektor Fosdick und Sicherheits-Direktor Holmes an und die gestrige Konferenz, der außer den Genannten auch noch der städtische Hilfs-Auditor Brady beiwohnte, fand im Bureau des Sicherheitsdirektors statt.

Die Debatte drehte sich hauptsächlich über die Frage, wie hoch das Defizit eigentlich ist, da hierüber Meinungsverschiedenheiten herrschen. Nach der Angabe des Bürgermeisters beläuft es sich bekanntlich auf über $240,000, aber die Herren Schoenle und Brady gaben der Ansicht Ausdruck, daß eine sorgfältige Nachprüfung ergeben würde, daß diese Zahl zu hoch gegriffen sei. Es wurde beschlossen, den beiden Herren Gelegenheit zu geben, diese Nachprüfung vorzunehmen und am Freitag ganz genaue Zahlen zu unterbreiten.

Sollte das Defizit sich als geringer herausstellen, als ursprünglich angenommen worden war, so wird von einer Emission von Defizitbonds oder Defizit-Noten Abstand genommen und der Stadtrath ersucht werden, eine reguläre Bondausgabe von $200,000 zu sanktioniren. Von dem Erlös dieser Bonds soll dann Arbeitsdirektor Fosdick für die Reparatur der Straßen und Abzugskanäle $100,000 erhalten, während die zweiten hunderttausend Dollars unter die verschiedenen Departements, in denen ein Defizit vorhanden ist, zur Vertheilung kommen sollen. Auf diese Weise glaubt man den größten Theil des Defizits aus der Welt schaffen zu können, während der Restbetrag im Laufe des Jahres durch strengste Sparsamkeit in allen Departements eingebracht werden muß.

Glück im Unglück.

Verschiedene Fahrunfälle verliefen gestern außerordentlich glimpflich.

Verschiedene Fahrunfälle nahmen gestern einen außerordentlich günstigen Verlauf, sodaß die betreffenden Personen mit ganz unbedeutenden Schrammen davonkamen.

Ein ganz besonderer Glückspilz war der 23 Jahre alte Homer Clark von No. 1310 Main Straße, ein Inspektor der Telephon-Gesellschaft. Clark fuhr nämlich mit seinem Motorrad direkt in einen Eisenbahnzug hinein, kam jedoch wunderbarer Weise mit einigen unerheblichen Schrammen und Beulen davon. Er verlor nämlich, als er die Westwood Avenue entlang sauste, in der unmittelbaren Nähe der Eisenbahnkreuzung an der Cheviot Avenue, gerade als ein Zug heranbrauste, die Kontrolle über sein Motorrad und auch die Bremse wollte nicht funktioniren, sodaß er direkt gegen die Lokomotive fuhr und in weitem Bogen von dem Rad geschleudert wurde. Clark wurde in ein benachbartes Geschäft getragen und dann nach dem städtischen Hospital überführt, wo die Aerzte konstatirten, daß er keinerlei ernstliche Verletzungen davongetragen hatte.

Die neun Jahre alte Lena Miller von der Achten und Schuler Avenue hat es nur der Geistesgegenwart des Motormanns des Straßenbahnwagens No. 23 der Warsaw Avenue Linie zu verdanken, daß sie noch unter den Lebenden weilt. Die Kleine lief an der Sunset und Glenway Avenue beim Spielen direkt in den Straßenbahnwagen hinein, kam jedoch mit unbedeutenden Hautabschürfungen davon, da der Motormann die Geistesgegenwart besaß, unverzüglich den Fender herabzulassen, in welchem die Kleine aufgefangen und vor Schaden behütet wurde. Dr. Louis Cook, der zufälliger Weise im Automobil vorbeikam, brachte die Kleine nach ihrer elterlichen Wohnung.

Der 13 Jahre alte Charles Schneider von No. 2468 West Sechste Str. wurde gestern Nachmittag, als er sich auf dem Achten Straße Viadukt mit Rollschuhlaufen vergnügte, von einem Automobil niedergerannt, das von Harry Shinkle von No. 959 Oakland Avenue gelenkt wurde. Schneider kam mit dem Schrecken davon.

Die Freibriefkommissäre.

Die Freibriefkommissäre beschäftigten sich in ihrer gestrigen Sitzung mit dem Bericht des Kommittees für öffentliche Verbesserungen, der sehr eingehend erörtert und nur unbedeutend amendirt wurde. Außerdem wurde auch noch der Bericht des Kommittees für öffentlichen Dienst in Angriff genommen.

Aus den Gerichtshöfen.

Fred. Krauß verlangt $25,000 als Ersatz für seine verlorene Gattin.

Ehescheidungsklagen. — Schadenersatzfälle. — Der Herrell Mordprozeß angesetzt. — Nachlaß-Sachen. — Verschiedenes.

Verlangt klingenden Ersatz für seine Gattin.

Der Wirth Fred. Krauß von der oberen Vine Straße, welcher vor Kurzem eine Scheidung von seiner Gattin Anna H. Krauß erlangte, hat gestern eine Klage über $25,000 gegen den bekannten Sportsmann Charles Cannell eingereicht. Er führt an, daß er in bestem Einvernehmen mit seiner Gattin gelebt habe, bis diese mit Cannell bekannt geworden sei und der Letztere sie am 13. Dezember 1913 überredet habe, ihn (Krauß) zu verlassen. Dieselben Anschuldigungen wurden auch seinerzeit von Krauß in seiner Scheidungsklage erhoben, jedoch nicht weiter berührt, weil die Frau keinen Einwand gegen die Klage erhob und auch jetzt nicht zur Verhandlung erschienen war. Der Verklagte ist ein hier ansässiger Kontraktor und Sohn eines wohlhabenden Bankiers von Cleveland, O.

Ehescheidungs-Fälle.

Minnie Daniels, geb. Coleman, will von Wm. F. Daniels, mit dem sie sich am 25. Juni 1909 verheirathete, geschieden sein, weil er sie zwei Monate nach der Heirath im Stich gelassen und seitdem nicht mehr für sie gesorgt hat.

James Gay hat Maggie Gay, die er am 17. Dezember 1901 heirathete, auf Scheidung verklagt, weil sie ihren Haushalt und ihre fünf Kinder stets vernachlässigt, ihm das Leben stets zur Qual gemacht und ihn schließlich am 20. August 1909 aus dem Hause getrieben hat. Seit der Zeit hat er nicht mehr mit ihr gelebt, trotzdem er verschiedentlich versuchte, sie zur Versöhnung zu stimmen.

Frank B. Marshall, der sich am 16. Mai 1904 mit Ida A. Marshall verheirathete, will von ihr geschieden sein, weil sie ihre Pflichten vernachlässigt und ihn am 26. März 1912 ohne Ursache verlassen hat.

Auf Grund böswilligen Verlassens nach der am 19. Februar 1914 erfolgten Heirath hat Joseph Horstmann eine Scheidungsklage gegen Pearl Horstmann eingereicht.

Geo. Moore will von Flora Moore, die er am 15. Dezember 1911 heirathete, geschieden sein, weil sie seit geraumer Zeit ihre Pflichten vernachlässigt und sich mit einem gewissen Charles Reece vergangen haben soll.

Ida Keck hat ihren Gatten Fred. Keck, Besitzer der Elfinore Furniture Repair Co., 1643 Reading Road, den sie am 29. Oktober 1896 heirathete, auf Scheidung und Alimente verklagt. Sie macht geltend, daß er seit mehr als fünf Jahren sie und ihre Kinder vernachlässigt und sich mit anderen Frauen herumgetrieben habe. In dieser Beziehung nennt sie Bertha Maloy und Bessie Stacey und führt an, daß Keck mit der Letzteren eine Zeit lang in wilder Ehe gelebt habe. Am 28. November 1913 sei sein Benehmen ein so unerträgliches geworden, daß sie gezwungen war, ihn zu verlassen.

Auf Betreiben von Alice Levy wurde deren Ex-Gatte, der Handlungsreisende Chas. Levy, auf den 24. d. M. vor Richter Warner geladen, um sich wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu verantworten. Levy wurde s. Zt. angewiesen, der Frau wöchentlich $11.50 als Alimente zukommen zu lassen, ist diesem Befehle jedoch seit einiger Zeit nicht nachgekommen.

Eleanore Popworth, 3010 Reading Road, eine Enkelin des „Governor" John F. Robinson, wurde auf Grund von Nichtversorgung und brutaler Behandlung von Robert Popworth, den sie am 25. Juli 1913 geheirathet hatte, geschieden.

Chas Wilhelm, 752 West 7. Straße, dessen Gattin Bertha Wilhelm, die er am 1. November 1906 heirathete, ihn im März 1911 verließ, erlangte eine Scheidung.

Wegen Nichtversorgung und brutaler Behandlung wurde Orda Trower, 2152 Central Avenue, von Roß C. Trower geschieden. Die Beiden heiratheten am 8. März 1911.

Henry Brumagen, Newtown, erlangte auf Grund von Pflichtvernachlässigung eine Scheidung von Lucy Brumagen, die er am 3. Januar 1912 geheirathet hat.

Arthur Chapman, der sich am 10. November 1890 in Superior, Wis., mit Josephine Chapman verheirathete, welcher Ehe vier Kinder entsprossen sind, hat gestern eine Scheidungsklage angestrengt. Er macht geltend, daß er im Juni 1911 eine Stelle bei der Queen & Crescent R. R. Co. annahm und deshalb hierher übersiedeln mußte. Trotzdem er eine Wohnung gemiethet und ihr das Geld geschickt hatte, weigerte sich die Frau, mit den Kindern hierherzukommen.

Alice Heidenreich will von ihrem Gatten, dem Polizisten John Heidenreich, 1508 Gorman Straße, geschieden sein. Die Beiden heirathe-ten am 20. Juni 1903 und die Frau macht geltend, daß Heidenreich sie fortwährend brutal behandelt und oftmals ihr Leben bedroht habe. Seit Oktober l. J. sei er oft total betrunken nach Hause gekommen und am 31. März d. J. habe er, nach der Erklärung, daß er ihrer überdrüssig sei, den Versuch gemacht, sie zu erschießen.

Schadenersatz-Klagen.

Herbert Le Roy, der am 29. Mai 1913 auf Betreiben des Eisenhändlers Wm. H. Fox wegen angeblichen Diebstahls verhaftet, jedoch im Polizeigericht freigesprochen wurde, hat aus diesem Grunde eine Klage über $10,015 gegen Fox eingereicht.

Emma Paschke, Nachlaßverwalterin des Henry E. Paschke, welcher im Etablissement der Krippendorf-Dittman Co. durch einen Unfall sein Leben einbüßte, wurde ermächtigt, von der Firma $200 in Erledigung aller weiteren Ansprüche zu akzeptiren.

Herrell Mordprozeß angesetzt.

Die Verhandlung gegen Jacob Herrell, der unter der Anklage des Mordes im ersten Grade steht, weil er seine Gattin Tillie Herrell mit einem Hammer erschlagen hat, ist auf Montag, den 18. Mai, angesetzt worden. Im Kriminalgericht wurden bereits die Namen von 36 Bürgern gezogen, welche behufs ihrer Qualifikationen als Geschworene geprüft werden sollen.

Angeblich wieder normal.

Michael H. Dehner strengte gestern ein Habeas Corpus Verfahren an, welches die Entlassung des Charles Moser aus dem Longview Asyl bezweckt. Moser wurde am 13. August 1913 nach der Anstalt geschickt, soll aber jetzt, den Angaben des Petenten zufolge, geistig wieder ganz normal sein. Richter Warner wird sich heute mit dem Fall beschäftigen.

Lewis Voight fr.'s Testament giltig.

In Sachen des Lewis Voight fr. gegen die Testamentsvollstrecker seines Vaters, Lewis Voight fr., worin es sich um die Auslegung des Testaments von Lewis Voight fr. handelte, gaben die Geschworenen des Richters May gestern auf dessen Anordnung ein Verdikt ab, durch welches das Testament für rechtsgiltig erklärt wurde.

Nachlaß-Sachen.

Frank H. Kreimer ist Testamentsvollstrecker von Catherine Kreimer; Personalien $2500.

Joel C. Clore und Henry E. Beebe sind Nachlaßverwalter von Vernon J. Hall; Personalien $1000.

Clifford H. Hay ist Nachlaßverwalter von Geo. W. Hay; Personalien $300, Grundeigenthum $3500.

Ed. Wisnewski ist Nachlaßverwalter von Wm. H. Stanage; Personalien $1.,000, Grundeigenthum $1000.

Fred. A. Rost ist Nachlaßverwalter von John Rost; Grundeigenthum $1800.

Wm. Matthews ist Nachlaßverwalter von Hannah Matthews; Personalien $400.

Wm. Jauch ist Nachlaßverwalter von John Jauch; Personalien $1000, Grundeigenthum $2500.

Jacob Remle ist Nachlaßverwalter von Barbara Remle; Personalien $2500, Grundeigenthum $10,000.

Gertrude Franklin ist Nachlaßverwalterin von Louis J. Franklin; Personalien $250, Grundeigenthum $2000.

Karoline Jaspers ist Nachlaßverwalterin von Hermann Jaspers; Personalien $100.

Henrietta A. Buchanan ist Testamentsvollstreckerin von W. Buchanan; Personalien $6000, Grundeigenthum $1900.

Ehe-Erlaubnißscheine.

William D. Bangs, 73, 327 Ost 13. Straße.
Martha Schafer, 54, 1212 desgl.

Millard Reynolds, 24, California, O.
Edna Lewis, 17, 1516 Linn Str.

Thomas B. Duncanson, 49, Peoria, Illinois.
Clara Shafer, 40, 2164 Gilbert Ave.

William Jones, 28, Galveston, Tex.
Mabel Williams, 27, 548 George St.

George Staat fr., 53, 513 Oliver St.
Katherine Naylon, 40, desgl.

James Young, 21, Winfield, W. Va.
Artie Phillips, 22, 1430 Central Av.

Melvin G. Kurtz, 53, Cleveland, O.
Edith May Cunningham, 33, Grand Hotel.

Roy Van Winkle, 33, Hartford City, Indiana.
Elizabeth H. Burthold, 28, Forest Avenue.

Die Bauvereinsliga.

Die Bauvereinsliga von Hamilton County versammelt sich am Freitag Abend in der Central Turnhalle. Herr James M. Mckay von Youngstown, der Präsident der Ohio Building Ass. Liga, hält einen Vortrag über „25 Jahre Bauvereinsarbeit." Ein zweiter Vortrag wird von Ex-Mayor Friedmann von Norwood gehalten, der das Thema „Schutz durch Feuerversicherung für Bauvereine" behandeln wird. Die Beamten sämmtlicher Bauvereine sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Zugenommen

Hat seit dem Sonntagsschluß augenscheinlich die Trunkenheit.

Die Behauptung der Wassersuppel und Sonntagsheiligen, daß durch das Schließen der Wirthschaften an den Sonntagen die Trunkenheit bedeutend verringert worden sei, scheint nicht ganz den Thatsachen zu entsprechen. Die Vertreterinnen der Womens Christian Temperance Union sowie verschiedene der geistlichen Herren, welche am liebsten Cincinnati auch an Wochentagen in eine „Sahara" verwandeln würden, stellten vor einiger Zeit, als das Stadtrathskommittee für Mittel und Wege über die inzwischen begrabene Ordinanz berieth, welche den Wirthschaftsbetrieb an Wochentagen bis ein Uhr Nachts gestatten sollte, die Behauptung auf, daß der Sonntagsschluß die Zahl der Fälle von Trunkenheit ganz bedeutend verringert habe.

Nunmehr liegen jedoch statistische Berichte über die während der verflossenen drei Monate im Polizeigericht zur Verhandlung gelangten Fälle von Trunkenheit vor und ein Vergleich dieser Zahlen mit denen in den Parallelmonaten des verflossenen Jahres, als Gouverneur Cox die Stadt noch nicht mit dem Sonntagsschluß „beglückt" hatte, ergibt, daß die Gesammtzahl während der drei Monate dieses Jahres größer war, als während derselben Periode des vorigen Jahres. In den ersten drei Monaten des Jahres 1913 waren im Polizeigericht 457 Personen unter der Anklage der Trunkenheit vorgeführt worden und für die ersten drei Monate dieses Jahres beläuft sich die Gesammtzahl der Anklagen wegen Trunkenheit auf 460.

Auf die einzelnen Monate vertheilen sich die Fälle wie folgt: 1913: Januar 151, Februar 139, März 167; 1914: Januar 180, Februar 135 und März 145.

Wird berücksichtigt, daß die Zahl der Wirthschaften gegen das Vorjahr beinahe um die Hälfte verringert worden ist, dann kann nur ein verbissener Prohibitionist behaupten, daß die Wirthschaften die Trunksucht fördern. Das Gegentheil ist der Fall.

Die John Shillito Co.

Detail- und Fabrikationsgeschäft sollen bedeutend ausgedehnt werden.

Das Ladeneigenthum der John Shillito Co. an der Race, Siebenten und Shillito Place ist an die Shillito Realty Co. verkauft worden, eine unter den Staatsgesetzen von Ohio organisirte Korporation. Die gesammten Einkünfte aus dem Verkauf sind dem Arbeitskapital der John Shillito Co. hinzugefügt worden. Die letztere Firma hat mit der Realty Co. einen perpetuellen Pachtkontrakt abgeschlossen und sich das Recht des Ankaufs nach zehn Jahren gesichert. Die Transaktion ist mit Rücksicht auf die Thatsache erfolgt, daß von der Shillito Co. eine bedeutende Ausdehnung des Detail- und des Fabrikationsgeschäfts beabsichtigt wird. Der Verwaltungsrath der Realty Co. setzt sich aus den folgenden Herren zusammen: Stewart Shillito, Präsident; W. A. Hopple, Sekretär und Schatzmeister; Richter Wm. Worthington, Charles L. Harrison und Miles T. Watts.

Aus dem Munizipalgericht

Vor Richter Bell hatten sich gestern wieder verschiedene Automobilisten zu verantworten, die angeblich in überschnellem Tempo mit ihren Kraftwagen die Straßen entlang gesaust waren. Sie kamen meist mit Zahlung der Kosten davon und nur in einigen Fällen wurde eine Geldstrafe von $5 verhängt.

Ernst Meyer, der am Samstag den Polizisten Joe Schäfer ohne jeden ersichtlichen Grund auf das Gröblichste beschimpft hatte, wurde zu $10 und den Kosten verurtheilt.

Sehr glimpflich kam Patrick Donnelly davon, der am Samstag im Rausch mit einem Schlächtermesser auf seine Wirthin losgegangen war und den dann der Polizist Ohmer nach heftiger Gegenwehr überwältigt hatte. Richter Bell verurtheilte ihn zu fünf Tagen Arbeitshaus und $10 nebst Kosten.

Die Verhandlung gegen die vier Söhne des Leichenbestatters Miller, die in Verbindung mit dem gegenwärtigen Fuhrmannsstreik in dem Geschäft ihres Vaters unter der Anklage des thätlichen Angriffs verhaftet worden waren, wurde niedergeschlagen, da die Ankläger die Haftbefehle zurückgezogen hatten.

Wichtiges Dokument verschwunden.

Die Straßenbahn-Gesellschaft sowie die Bond Hill Welfare Association suchen gegenwärtig nach der Liste der Grundbesitzer an der Paddock Road, die ihre Zustimmung zu dem Bau der projektirten Straßenbahnlinie nach Bond Hill gegeben haben. Vize-Präsident Draper war der Ansicht, daß dieses Schriftstück sich im Besitz des Stadtraths befand, mußte jedoch zu seinem Schrecken die Entdeckung machen, daß dieses nicht der Fall war und es wird nun auch unter den Gerichtsakten nachsehen lassen, da möglicherweise die Liste in dem Prozeß der protestirenden Grundbesitzer an der Reading Road gegen die Straßenbahn-Gesellschaft benutzt worden war. Die Liste ist jetzt nöthig, da die Straßenbahn-Gesellschaft sich in den nächsten Tagen darüber schlüssig werden muß, ob sie die Linie nach Bond Hill über die Paddock Road oder über die Reading Road bauen will.

Der Stadtrath.

Hospitalkommission verlangt weitere $25,000 für das Blatternhospital.

Die Hospital-Kommission hat ihren Plan, das Blatternhospital in Verbindung mit dem neuen Hospital an der Burnet Avenue zu errichten, aufgegeben und wird das Hospital, dem Protest der Bürgerschaft Rechnung tragend, außerhalb des Weichbildes der Stadt bauen. In diesem Sinne wird die Kommission heute den Stadtrath benachrichtigen und zu gleicher Zeit um eine weitere Bewilligung von $25,000 nachsuchen, um mit dieser Summe ein passendes Grundstück anzukaufen und einen Theil der Baukosten zu bestreiten.

Im Jahre 1911 wurden der Kommission durch das Volksvotum für die Errichtung eines Blatternhospitals Bonds im Betrage von $25,000 bewilligt, aber nachdem die Pläne ausgearbeitet worden waren, stellte es sich heraus, daß die Baukosten sich auf $51,275 stellen würden. Daraufhin suchte die Kommission beim verflossenen Stadtrath um eine weitere Bewilligung von $25,000 nach, fand jedoch damit keine Gegenliebe und die Kommission giebt sich nun der Hoffnung hin, daß der gegenwärtige Stadtrath ihr freundlicher gesinnt ist und das benöthigte Geld bewilligen wird.

Wo das Hospital errichtet werden soll, ist soweit noch nicht definitiv entschieden, aber aller Wahrscheinlichkeit nach wird ein Grundstück in der Nähe des neuen Tuberkulose-Hospitals in Lick Run gekauft werden.

Der Stadtrath wird in seiner heutigen Sitzung das Andenken des ehemaligen Stadtrathsmitgliedes ehren, das kürzlich mit dem Tode abgegangen ist. Es ist dieses Andrew Schrauder, der zuletzt im städtischen Wasseramt thätig war und vor etwa sechs Wochen starb. In der Trauerresolution, die heute Stadtrathsmitglied Schneider von der 14. Ward unterbreiten wird, wird darauf hingewiesen, daß Herr Schrauder von 1889—1897 die damalige 13. Ward im Stadtrath vertrat.

Von der Bühne.

Das Ausstattungsstück „The Garden of Allah" im Grand. — Frl. Rosel Frey's Benefiz am Sonntag.

Das Ausstattungsstück „The Garden of Allah", welches bereits zu Anfang der vorigen Saison in der Musikhalle zur Aufführung gelangte, bildet diese Woche die Attraktion im Grand Opernhaus. Es ist die von Mary Anderson stammende dramatische Version von Robert Hichens gleichnamigem Roman. Im Mittelpunkt der Handlung steht Boris Androwsky, der aus dem Kloster entflieht, entschlossen, alle Sensationen und Freuden des Lebens bis zur Neige durchzukosten, auf welche, wie er sich einredet, jeder Mensch ein Recht hat. In der Oasenstadt Beni Mora trifft er mit einer Frau aus den aristokratischen Kreisen Europas zusammen, die in der Wüste Abgeschiedenheit gesucht hat. Die Beiden lieben und heirathen sich. Einige Monate später stellt sich bei ihm die Reue ein und er geht in die Wüste, Allahs Garten ist die große Wüste Sahara. In realistischer Weise wird ein Sandsturm vorgeführt, man sieht einen Blüthenhain in der Oase und dann den unvergleichlichen nächtlichen Sternenhimmel. Weitere prächtig-szenische Effekte sind die Tanzhalle in Algier und das alte Kloster El Largani. Arabische Tänzer, Kameeltreiber, Karawanenzüge und anderes mehr beleben die Szenen. Es ist ein Ausstattungsstück im besten Sinne des Wortes, in dem hervorragende Kräfte auftreten wie Sarah Truax, Lawson Butt, John Blair, Frank Kingdon, Antonio Salerno, William Jeffrey und Grace Noble.

Am nächsten Sonntag findet im Deutschen Theater die letzte Operettenvorstellung der Saison statt. Es ist die Benefiz- und Abschiedsvorstellung für Rosel Frey, unsere schneidige Soubrette, eine der besten unseres Ensembles. Frl. Frey hat sich für ihr Benefiz die Operette „Försterchristel" ausgesucht. Sie selbst wird die Titelrolle spielen und in dieser Rolle wird die junge liebenswürdige Künstlerin reichlich Gelegenheit haben, ihr schauspielerisches und gesangliches Können zu entfalten. Direktor O. E. Schmid wird große Anstrengungen machen, um diese letzte Operette der Saison zu einer Glanzleistung ersten Ranges zu gestalten und deshalb sollte das Cincinnatier Publikum dafür sorgen, daß das Theater am nächsten Sonntag bis auf den letzten Platz gefüllt ist, um der Direktion seine Anerkennung für ihre Leistungen zu bezeugen und zu Ehren der wackeren Künstlerin, die in dieser Vorstellung zum letzten Male vor dem hiesigen Publikum in einer größeren Rolle auftritt.

Gasdämpfe

Führten den Tod des Schlächters Gustav Neumann herbei.

Schon wieder hat die leichtsinnige Benutzung von Naturgas, ohne für gehörige Ventilation zu sorgen, ein Menschenleben gefordert.

Gustav Neumann, der Eigenthümer eines Fleischerladens im Hause No. 1809 Vine Straße, wurde gestern Morgen als Leiche in seinem hinter den Geschäftsräumlichkeiten gelegen Schlafzimmer gefunden und er war an den Gasdämpfen erstickt, welche durch einen Gasofen verursacht worden waren, der in dem Zimmer brannte, während alle Thüren und Fenster hermetisch verschlossen waren.

Als Neumann gestern sein Geschäft nicht zur gewohnten Stunde öffnete und nichts von sich hören ließ, schaute ein Nachbar, der im gleichen Hause wohnende Jakob Schlatter, durch ein Fenster und sah Neumann theilweise angekleidet auf seinem Bett liegen. Er benachrichtigte sofort die Polizei, die sich mit dem Coroner in Verbindung setzte und sich gewaltsam Eingang zu dem Schlafzimmer Neumann's verschaffte. Neumann war nach der Ansicht des Coroners bereits seit mehreren Stunden todt und das Zimmer war mit giftigen Gasdämpfen völlig angefüllt.

Auf dem Deckel eines Koffers fand die Polizei die Summe von $387.70, die Neumann kurz ehe er sich niederlegte, augenscheinlich gezählt hatte. Neumann, der etwa 34 Jahre alt war, war unverheirathet und erst vor wenigen Jahren aus Deutschland hierhergekommen. Die Leiche wurde auf Weisung des Coroners nach der Morgue gebracht.

Sterblichkeitsbericht.

William Golsch, 56, Anderson Township, Krebs.
William Mark, 49, Burck und Orchard Str., Herzklappenfehler.
Anna Welge, 72, 4166 Pitts Str., Altersschwäche.
Israel Braunstein, 49, 419 Laurel Str., Leberkrebs.
Harry Chasanow, 25, Jüdisches Hospital, Blinddarmentzündung.
Lydia Cooper, 24, Christ Hospital, Nierenleiden.
Tony Bottell, 39, 2162 Florence Ave., Tuberkulose.
Florence Mullen, 49, 737 W. Court Str., Schwäche.
Therese Doberrer, 71, 4828 Doberer Ave., Nierenleiden.
Lawrence Mages, 81, 2186 Central Ave., Zuckerruhr.
Griffin Miller, 71, 352 Lafayette Ave., Nierenleiden.
Ernest Gammon, 39, 4303 Hamilton Ave., Lungenentzündung.
Frank Asling, 44, 1703 Highland Ave., Zuckerruhr.
Margaret Finneran, 15, Montrose Ave., Hirnhautentzündung.
Henry Wiggers, 83, Hughes und Schiller Str., Blutvergiftung.
Gladys Boyle, 12, 822 Carlisle Ave., Inquest in Schwebe.
Henrietta Battersby, 42, 723 Clinton Str., Gallensteine.
Thomas Coughlin, 53, 802 Mt. Hope Road, Magenkrebs.
Mathilde Rauen, 2 Monate, 1015 McPherson Ave., Schwäche.
Ethel Frey, 3, 2262 Bogen Str., Hirnhautentzündung.
August Röttle, 62, 1043 Freeman Ave., Krebs.
Rebbe Kay, 58, 639 W. 8. Str., Zuckerruhr.
Frances Ell 62, 152 Dorsey Str., Herzverfettung.
Milton Desserich, 1. 1816 Bremen Str., Lungenentzündung.
Julia Böhm, 77, 3017 Euclid Ave., Herzleiden.
John Klinaler, 45, 622 Tafel Str., Lungenentzündung.

Für Europa-Reisende!

Wir reserviren Betten und Kabinen nach und von Europa auf allen Transatlantischen Dampfer-Linien.
Kreditbriefe. Reise-Checks.
Pässe (Paßports) besorgt.

Western German Bank
Ecke 12. und Vine Str.

Wochenbericht des Gesundheitsamts.

Laut dem Wochenbericht des städtischen Gesundheitsamts wurden in der verflossenen Woche 109 Fälle von ansteckenden Krankheiten und 27 Todesfälle infolge solcher Krankheiten gemeldet, gegen 132 Erkrankungen und 35 Todesfällen in der Parallelwoche des vorigen Jahres. Auf die einzelnen Krankheiten vertheilen sich die zur Meldung gelangten Fälle wie folgt: Schwindsucht 19 Erkrankungen und 17 Todesfälle; Diphtheritis 19 Erkrankungen und zwei Todesfälle; Keuchhusten 21 Erkrankungen und drei Todesfälle; Windpocken 16 Erkrankungen und drei Todesfälle; Scharlachfieber 14 Erkrankungen und ein Todesfall; Rose sieben Erkrankungen und zwei Todesfälle; Masern vier Erkrankungen; Blattern drei Erkrankungen; Hirnhautentzündung 3 Erkrankungen und ein Todesfall; Mumps drei Erkrankungen; Typhusfieber ein Todesfall.

Schwere Verletzungen

Trägt Christ Lark bei einem Fahrstuhlunfall davon.

In nahezu hoffnungslosem Zustand liegt im städtischen Hospital der in dem Schlachthaus der E. Kahn Sons Co., No. 519 Livingston Str., beschäftigte Nachtwächter Christian Lark von der Oliver und Linn Str. an Verletzungen darnieder, die er gestern Abend in den Anlagen der Firma bei einem Fahrstuhlunfall davontrug.

Lark stand vor dem Aufzugsschacht in einem der oberen Stockwerke und wartete auf den Fahrstuhl, um nach unten zu fahren. Er wurde schließlich ungeduldig, beugte sich vor und schaute in den Fahrstuhlschacht hinauf. Im selben Augenblick sauste der Fahrstuhl herab und Lark wurde so unglücklich getroffen daß er einen Bruch des Rückgrats und eine tiefe Kopfwunde davontrug.

Der Verunglückte wurde sofort nach dem städtischen Hospital gebracht, wo die Aerzte nur wenig Hoffnung auf seine Genesung hegen.

Geburten.

Garfield und Ella Peters 3569 Outlook Ave., Mädchen.
Denver und Divette Roberts, 714 Freeman Ave., Knabe.
Samuel und Madelaine Peel, 704 John Str., Knabe.
Harry und Jeanette Grote, 3342 Woodburn Ave., Mädchen.
Francis und Irene Lana, 1328 Locust Str., Knabe.
John und S. Kincaid, 222 Stanley Ave., Mädchen.
John und Lilly Conlen, 3722 Morris Str., Mädchen.
Frank und Seenah Baker, 1641 Freeman Ave., Knabe.
Frederick und Bessie Förtsch, 1642 Carll Str., Knabe.
Harry und Alma Delle, 422 York Str., Mädchen.
Louis und Helene Beyrer, 1516 Race Str., Knabe.
Samuel und Grace Harper, 902 Barr Str., Knabe.
George und Ada Parker, 515 Elizabeth Str., Knabe.
Adolph und Sarah Kleinwächter, 1118 Straight Str., Knabe.

Schwer verletzt

Wurde der 6 Jahre alte Charles Handorf bei einem Automobilunfall.

Durch eigene Schuld wurde gestern Vormittag der 6 Jahre alte Charles Handorf von No. 333 Ost 12. Straße bei einem Automobilunfall schwer verletzt. Der Knabe spielte an der Ecke der New und Sycamore Straße auf dem Bürgersteig und lief plötzlich auf den Fahrdamm und zwar direkt in ein H. F. Lewis von der Part Avenue gehöriges Automobil hinein.

Der Chauffeur that sein Möglichstes, um die Maschine anzuhalten, aber er war hierzu außer Stande und der Knabe wurde von dem Kraftwagen zur Seite geschleudert. Der Verunglückte wurde nach dem städtischen Hospital gebracht, wo die Aerzte einen schweren Schädelbruch konstatirten.

Der Zirkel fleißiger Näherinnen.

Heute kommen die fleißigen Näherinnen im Diakonissenhause an der Clifton Avenue abermals zusammen, und zwar, um eine Anzahl Bettdecken, Leintücher und Kissenüberzüge für die Krankenzimmer fertig zu stellen. In der Regel wird dieses gemeinschaftliche Nähen am 2. Dienstag im Monat abgehalten. Da aber am Mittwoch in der nächsten Woche, 15. April, die Quartalversammlung des Frauen- und Jungfrauenvereins für Diakonie in der Ev. Zionskirche, 15. und Bremen Straße, stattfindet, mußte das Nähen auf heute festgesetzt werden. Es werden also heute Mittag gegen ein Uhr die fleißigen Näherinnen im Diakonissenhause erwartet.

Feindliche Nachbarinnen.

Frau Marie Eppens von No. 2803 Vine Straße erwirkte gestern im Munizipalgericht einen Haftbefehl gegen ihre Nachbarin Frau Carrie Foster von No. 2807 Vine Straße wegen angeblicher böswilliger Sachbeschädigung. Wie Frau Eppens behauptet, hat Frau Foster am Samstag mehrere Fensterscheiben eingeworfen.

Wolff's Kork-Sohlen
Das beste Mittel für schwache Fußgelenke und Plattfüße, $2.00 und $2.50, in allen Schuh-Handlungen und No. 115 West Fiftenie Straße. Preisliste auf Verlangen.